

IM GESPRÄCH

AUSGABE FRÜHJAHR 2013

DIE CDU-FRAKTION ULM IM DIALOG MIT DEN ULMER BÜRGERINNEN UND BÜRGERN

CDU

LIEBE ULMER BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

„Unsere heutige Ausgabe ist u.a. der Verbesserung in Schulen und Kindertageseinrichtungen gewidmet. Wir möchten Sie aufrufen, sich aktiv an der Verbesserung der Schul- und Aufenthaltsräume zu beteiligen und dürfen Sie bitten, uns besonders gelungene oder verbesserungswürdige Beispiele zu nennen. Am Anschaulichsten auf einem beiliegenden Foto. Die besten drei Beispiele wollen wir mit einem Buchpreis prämiieren. Deshalb ziehen Sie gleich los mit Kamera und Stift und senden uns Ihre Ergebnisse mit der beiliegenden Postkarte oder per Mail zurück.

Wir werden uns dann, wie bislang auch, für eine umgehende Verbesserung im Sinne der eingesendeten Vorschläge einsetzen.

Keine Ruhe lässt uns auch, dass Grün/Rot im Land nun die Entlastungsstunden in Schulen kürzen will. Hier trifft's die Falschen, nämlich die Schülerinnen und Schüler, die auf die Hausaufgabenhilfen dringend angewiesen sind. Lesen Sie mehr dazu im nebenstehenden Beitrag. Senden Sie uns gerne Ihre Anregungen und Wünsche.

Ihr Dr. Thomas Kienle, Fraktionsvorsitzender

EINLADUNG Einheitsschule oder profilierte Bildungslandschaft – Regionale Schulentwicklung

Mittwoch, 10.07.2013, 20.00 Uhr
Restaurant alpha (Magirusstr. 44)



Stundenkürzungen, Aufhebung der verbindlichen Grundschulempfehlung, Regionale Schulentwicklung, Planungen zur Lehrerbildung. Die aktuellen neuen Regelungen und Überlegungen aus Stuttgart haben Auswirkungen auch auf die Ulmer Schullandschaft. Doch was kommt auf uns und unsere Kinder zu? Sind Schulen gefährdet? Welche Schulen sind von Schließung bedroht? Welchen Herausforderungen stehen Realschulen und Gymnasien gegenüber? Diese und weitere spannende Fragen werden wir diskutieren.

EINLADUNG Begehung des Kunstpfades Friedrichsau



Freitag, 28.06.2013, 17.30 Uhr
Seniorenheim Dreifaltigkeitshof
(Neue Str. 116)



Durch die Landesgartenschau im Jahr 1980 wurden in der Friedrichsau viele sehenswerte Kunstwerke aufgestellt. Die Fraktion ist der Meinung, dass die Werte, die die Stadt besitzt, mehr im öffentlichen Bewusstsein verankert werden sollten. Die CDU-Fraktion lädt erneut zu einem besonderen Kunstspaziergang ein (Leitung von Birgit Hochmuth M.A.), bei dem die beantragten Neuerungen begutachtet und weitere ausgewählte Objekte erläutert werden.

GEPLANTE KÜRZUNG DER ENTLASTUNGSSTUNDEN GEFÄHRDET DIE ORGANISATION DER SCHULEN

Dringender Bedarf für eine regionale Schulentwicklungsplanung

Die rot-grüne Landesregierung plant Kürzungen der Entlastungsstunden an Schulen, die Lehrern als Kompensation für zusätzliche Aufgaben wie Betreuung der Lernmittel, Berufsorientierung, Betreuung der Schülervertretung, Sucht- und Gewaltprävention und vieles mehr gewährt werden. Dazu Dr. Thomas Kienle, Fraktionsvorsitzender der CDU in Ulm: „Kürzungen in diesen Bereichen gefährden die Funktionsfähigkeit und Qualität von Schulen und sind weder den Lehrern noch den Schülern zuzumuten“.

Außerdem will die Landesregierung an den Gymnasien insbesondere auch die Koordinierung der Hausaufgabenbetreuung und die Betreuungszeit für die Praktikanten kürzen. CDU-Stadträtin Barbara Münch dazu: „Gerade die Hausaufgabenbetreuung hilft schwächeren Schülern, und eine Kürzung würde somit besonders diejenigen treffen, die am dringendsten Unterstützung brauchen. Hier zu streichen widerspricht dem Ziel, mit dem die rot-grüne Regierung angetreten ist, nämlich die Kopplung des Lernerfolgs an die soziale Herkunft aufzubrechen.“ Auch an der Betreuung der Praktikanten und somit an der Lehrerbildung zu sparen, ist kontraproduktiv, denn Studien haben gezeigt, dass die Lehrer der wichtigste Einflussfaktor sind, wenn es um erfolgreiches Lernen geht. „Das ist der falsche Weg und wird zu einem Reparaturbetrieb führen!“, ist Dr. Kienle überzeugt.

Die CDU-Fraktion hat deshalb beantragt, das Thema im Gemeinderat zu beraten und eine Resolution zu verabschieden. Laut Herbert Dörfler soll sich der Ulmer Gemeinderat damit den klaren und unmissverständlichen Einschätzungen der Lehrerschaft und Elternschaft an Ulmer Schulen anschließen und die Landesregierung auffordern, von den geplanten Kürzungen Abstand zu nehmen. Der Oberbürgermeister wird gebeten, sich über den Städtetag dafür einzusetzen, dass die angedachten Kürzungen nicht umgesetzt werden.

Ein weiteres Problem, mit dem sich die Bildungspolitik in Ulm konfrontiert sieht, ist die Tatsache, dass „mehr als 20 % der Ulmer Schüler an ihren Fähigkeiten vorbei beschult werden“, wie jüngst im Schulbeirat zu erfahren war. Seit dem Wegfall der Grundschulempfehlung zeigt sich, dass zwei Drittel der Kinder an Gymnasien angemeldet werden. Dies geht aber auf



Kosten von Realschulen und beruflichen Schulen, und auch die Gemeinschaftsschule scheint kein adäquates Angebot zu sein. Interessant ist, dass nur die Ulrich-von-Ensing-Gemeinschaftsschule die gesetzlich vorgesehene Mindestanmeldeanzahl von 40 Schülern erreicht hat, um zweizügig starten zu können. Alle anderen Gemeinschaftsschulen in Ulm starten auf Grund einer Duldung und eines planwidrigen Ausnahmeerlasses des Kultusministeriums.

„Nimmt die rot-grüne Regierung ihre Politik des Gehörtwerdens ernst, so wird sie konstatieren müssen, dass kein weiterer Bedarf an Gemeinschaftsschulen im Ulmer Schulbezirk besteht. Dies ist dann auch bei der regionalen Schulentwicklungsplanung entsprechend zu berücksichtigen“, mahnt Stadtrat Christof Nagel an und ergänzt: „Die Region braucht dringend eine verlässliche regionale Schulplanung, die auf eine Bedarfsplanung mit dem Arbeitsmarkt abgestimmt ist!“. „Das Bildungsbüro muss jetzt zeitnah den Startschuss hierfür geben“, fordert Stadträtin Münch. „Die Stadt Ulm sollte nicht weiter auf die säumigen Ankündigungen des Kultusministeriums warten, sondern selbst eine regionale Schulentwicklungsplanung in Angriff nehmen.“

„Ihre CDU-Ansprechpartner
Dr. T. Kienle, B. Münch, C. Nagel

JETZT WIRD GEBAUT

Die CDU-Fraktion Ulm begrüßt die Entscheidung des Bahn-Aufsichtsrats.

Die Entscheidung des Bahn-Aufsichtsrats ist gefallen, das Projekt Stuttgart 21 und damit auch die Neubaustrecke Wendlingen-Ulm wird weitergebaut! „Eine gute und zukunftsweisende Entscheidung für Ulm und die Region“, zeigte sich der Fraktionsvorsitzende der CDU-Gemeinderatsfraktion, Dr. Thomas Kienle, hocheifrig über die Entscheidung. Zu betonen sei, so Kienle, die Nachricht, dass im neuen Finanzierungsrahmen ein Risikopuffer von bis zu 1,5 Milliarden enthalten sei, das heißt die abgesicherten Mehrkosten haben sich noch nicht realisiert.

Wichtig sei es jetzt, betonen Winfried Walter und Herbert Dörfler, dass alle Kräfte an einem Strang ziehen und den Weiterbau des Tiefbahnhofs mit der Anbindung an den Flughafen Stuttgart und den Bau der Neubaustrecke nach Ulm zügig vorantreiben. Weitere Verzögerungen des Projektes dürfe es nun nicht mehr geben, auch um den Risikopuffer nicht auszuschöpfen. Ulm und die Region setzen auf den raschen Ausbau als einen wichtigen Pfeiler für eine anhaltend prosperierende wirtschaftliche Entwicklung. Es darf nicht sein, dass der künftige Donau-Korridor von Straßburg nach Budapest an Ulm vorbeigeht und über den Main läuft, verweist die CDU-Fraktion auf den alternativen Korridor aus der EFRE-Rahmenplanung der EU-Kommission.



In diesem Zusammenhang erinnert die Fraktionsgeschäftsführerin, Dr. Karin Graf, auch an das Ergebnis der Volksabstimmung. Das Bürgervotum ergab in Ulm eine knapp 70%ige Zustimmung zum Projekt. Diese Menschen erwarten also zu Recht eine schnelle Umsetzung des aus Stuttgart 21 und der Neubaustrecke bestehenden Vorhabens und keine weiteren Diskussionen. Die Landesregierung ist jetzt aufgerufen, den Bürgerwillen nicht nur zu hören, sondern zügig umzusetzen.

* EFRE: Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

„Ihre CDU-Ansprechpartner
Dr. T. Kienle, W. Walter, S. Keppler

MEHR FRAUEN IN DIE KOMMUNALPOLITIK

CDU-Fraktion und CDU-Stadtverband haben sich für die Kommunalwahl 2014 auch ohne festgelegte Quote zum Ziel gesetzt, mehr Kandidatinnen auf den Wahllisten für den Gemeinderat und für die Ortschaftsräte zu präsentieren. Ehrgeiziges Ziel ist ein Anteil von Männern und Frauen von jeweils 50 Prozent. „Hierfür sind aber noch erhebliche Anstrengungen erforderlich“, meint CDU-Fraktionsgeschäftsführerin Dr. Karin Graf. „Wir müssen ein starkes Signal in die Bürgerschaft senden, dass die Kompetenzen und das Können von Frauen bei uns sehr willkommen sind.“ „Gerade die Kommunalpolitik ist ein Feld, auf dem sich die Sichtweise von Frauen hervorragend einbringen lässt“, ergänzt Stadträtin Jessica Kulitz. „Viele kommunale Fragestellungen wie Kinderbetreuung, Pflege, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, ergänzende schulische Angebote, Stadtplanung v.a. unter den Aspekten Sicherheit und Mobilität, um nur einige zu nennen, betreffen direkt die Lebenswelt der Frauen. Hier mit zu gestalten und spezifische Sichtweisen einzubringen ist eine sehr bereichernde Aufgabe.“, berichtet Jessica Kulitz aus eigener Erfahrung. Sie ist seit 2009 als jüngste Stadträtin im Gemeinderat. „Wir wollen den Frauen Mut machen, zu kandidieren – jungen und älteren, Frauen mit und ohne Migrationshintergrund, berufstätigen und nicht berufstätigen. Alle haben ein großes Potential und können viele Impulse für die Stadtgesellschaft geben.“, gibt Stadträtin Barbara Münch ein leidenschaftliches Plädoyer für das kommunalpolitische Engagement ab. Alle drei Stadträtinnen stehen als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung und haben sich auch schon bereit erklärt, als Mentorinnen für Kandidatinnen zu fungieren. Die Fraktion in Person des Fraktionsvorsitzenden Dr. Thomas Kienle und der Stadtverband in Person des Stadtverbandvorsitzenden Bertram Holz sind dabei, viele Gespräche

zu führen und mit potentiellen Kandidaten und Kandidatinnen Unterstützungsmöglichkeiten auszuloten. Hier können die jeweiligen Wünsche und Anregungen eingebracht werden. Auch die CDU Baden-Württemberg beschäftigt sich unter dem Motto „Frauen im Fokus“ verstärkt mit den Anliegen von Frauen und hat im Rahmen der Klausurtagung in Kloster Schöntal erste Ziele und Schritte festgelegt, wie die Partei stärker auf Frauen zugehen und deren Potential einbinden kann. „Es wurden zahlreiche Initiativen und Maßnahmen zusammengestellt, wie Frauen stärker in die politische Arbeit einbezogen werden können. Diese sollen den Kreis- und Ortsverbänden als Ideengeber dienen“ erläutert Barbara Münch und Stadträtin Graf ergänzt: „Auch thematisch beschäftigt die CDU sich mit der Lebenssituation von Frauen und mit diesem Gesamtprogramm hoffen wir, möglichst viele Frauen für ein politisches Engagement zu begeistern, die wiederum viele Wählerinnen und Wähler von sich überzeugen werden.“



Ihre CDU-Ansprechpartner
Dr. K. Graf, J. Kulitz, B. Münch

SICHERHEIT UND LÄRM

Sicherheit, Ordnung sowie Sauberkeit gehören zum Fundament einer funktionierenden Bürgergesellschaft. Für die CDU-Fraktion ist dies unabdingbar. Daher sollen alle Anstrengungen unternommen werden, dass sich die Bürgerinnen und Bürger stets sicher fühlen – zu jeder Tages- und Nachtzeit. Unsere vielseitige Gastronomie und unsere zahlreichen Feste und Events, schlicht die Lebendigkeit unserer Stadt, sind wesentlicher Bestandteil des Lebensgefühls Ulm. Dies war von Verwaltung und Politik stets gewollt und über lange Zeit auch sehr aktiv gefördert. Wir müssen aber auch zur Kenntnis nehmen, dass sich eine Minderheit in der Bevölkerung nicht an die Normen und Spielregeln unserer Stadtgesellschaft hält. Steigende Straftaten – insbesondere auch in der Schwere- sind für uns ein alarmierendes Signal und wollen wir nicht hinnehmen. Für die CDU-Fraktion gilt aber: Das Fehlverhalten einer Minderheit darf nicht zu Einschränkungen der Rechte der Mehrheit führen. Die Mehrheit hält sich an unsere Spielregeln. Zielsetzung muss es sein, dass dies auch die Minderheit schafft. Effektivstes Mittel hierzu sind Prävention und Präsenz. Wesentliche Überschreitungen müssen stringent geahndet werden. Durch all diese Maßnahmen wird gerade auch Lärm reduziert und die Innenstadtbewölkerung entlastet. Erfolgsrezept ist und bleibt die Kommunikation mit den Veranstaltern und kooperative Erarbeitung von Sicherheits- und Veranstaltungskonzepten – die CDU-Fraktion fordert ein, dass diese offen, fair und transparent sind.

Ihre CDU-Ansprechpartner
C. Nagel, Dr. M. Lang

EINLADUNG

Mit dem Fahrrad unterwegs Tour 4



Samstag, 08.06.2013, 16.00 Uhr
Abfahrt Münsterplatz

FÖRDERUNG DER ULMER MUSIK- UND GESANGVEREINE

Seit Jahren vertritt die CDU immer wieder die Anliegen der unterschiedlichen Ulmer Vereine. Aus aktuellem Anlass wurde nun von Stadtrat Winfried Walter und Stadträtin Dr. Karin Graf ein Antrag an den Oberbürgermeister gestellt, die Zuschussrichtlinien und Rahmenbedingungen für die Musik- und Gesangvereine zu überprüfen und die Vereine durch eine zusätzliche Bereitstellung finanzieller Mittel – für den Stadtverband Musik und Gesang – zu unterstützen. Dieser Antrag wird auch von der FWG unterstützt.

Laut Stadtrat Walter bemüht sich in Ulm eine Vielzahl von Musikvereinen und Chören um die Pflege des Kulturguts Musik und die Einbindung breiter Bevölkerungsschichten. „Unsere Musik- und Gesangvereine repräsentieren in ihrer Breite die Gesamtstadt Ulm und müssen in ihrer wertvollen Arbeit unterstützt werden. Viele Menschen in Ulm können sich bei Konzerten, in Kirchen, bei Festen und vielen weiteren Gelegenheiten an der dargebotenen Musik erfreuen.“

„Bei der Jahresmitgliederversammlung eines Chores“, berichtet Stadträtin Dr. Graf, „konnten wir uns aber auf der anderen Seite ein Bild davon machen, wie mühselig diese Arbeit sein kann, wenn beispielsweise die finanziellen Mittel für Noten hinten und vorne nicht reichen oder neue Uniformen nicht gezahlt werden können.“ Wie die beiden Stadträte erfahren haben, können auch hohe Saalmieten von den meisten Vereinen nicht über die Eintrittspreise refinanziert werden.

Denn häufig wird zu Recht dem Jugendorchester als erstem Programmpunkt eine Auftrittsmöglichkeit geboten, was aber bedeutet, dass die Eintrittspreise nicht im hochpreisigen Segment liegen können. „In den meisten Vereinen wird eine hervorragende Nachwuchsförderung betrieben, die jedoch ebenfalls erhebliche Kosten verursacht“ erläutert Karin Graf.

„Auch an diesem Punkt sehen wir den Bedarf einer verstärkten Förderung seitens der Stadt und haben beim Oberbürgermeister beantragt, dies bei der Überarbeitung der Zuschussrichtlinien zu berücksichtigen.“

Ihre CDU-Ansprechpartner
Dr. K. Graf, W. Walter

ABSCHAFFUNG 35L-TONNE

Die Ulmer CDU-Fraktion hat sich vergeblich für den Erhalt der 35l-Tonne eingesetzt. Die Mehrheit im Gemeinderat ist der Empfehlung der Entsorgungsbetriebe gefolgt, die 35l-Tonne ersatzlos gegen die 60l- bzw. 40l-Tonne in der Gestalt einer 60l-Tonne aus dem Entsorgungssystem zu nehmen.

Dabei hätte es gute Gründe gegeben, die 35l-Tonne wie von der CDU-Fraktion gefordert, zumindest für eine Übergangszeit beizubehalten. Mehr als ein Drittel der Bürger ist Inhaber einer 35l-Tonne und verfügt auch über eine entsprechende „Mülltonnengarage“. „Mit Abschaffung der Tonne werden diese Bauten entfunktionalisiert“, so Herbert Dörfler, „das ist eine sinnlose Wertvernichtung. Hinzu kommt, dass die neuen 40/60l-Tonnen nicht diskret untergebracht werden können, sondern vor allem in Mehrfamilienhäuser störend im Weg stehen“.

„Zu glauben, dass die Umstellung kostenneutral zu machen wäre, ist ein Irrglaube“, stellt Dr. Roth fest. Die EBU muss die Anschaffung der neuen Tonnen selbstverständlich refinanzieren, und dem größeren Fassungsvermögen der Tonnen wird sicher alsbald mit einer Gebührenerhöhung entsprochen werden, ist sich Roth sicher. „Diese Umstellung belastet junge Familien mit Kindern zusätzlich“, beklagt Jessica Kulitz. Erneut wurde die Chance vertan, als familienfreundliche Stadt aufzutreten und einen sogenannten Windeleimer mit Sondertarifen für Familien mit Kindern einzuführen, den die Jungstadträtin bereits vor zwei Jahren für die CDU-Fraktion beantragt hatte.



Müll ist überall in der Stadt ein Thema, so auch bei unserem Besuch in Wiblingen.

Ihre CDU-Ansprechpartner
H. Dörfler, Dr. H.-W. Roth, J. Kulitz

KONTAKT **CDU**

SCHREIBEN SIE UNS ODER RUFEN SIE UNS AN
CDU-Fraktion Ulm, Rathaus
Zimmer 107-108, Marktplatz 1, 89073 Ulm
Telefon 0731 618220, Fax 0731 61299

SCHICKEN SIE UNS EIN E-MAIL
cdu-fraktion-ulm@t-online.de

BESUCHEN SIE UNS ONLINE
hier finden Sie alle Artikel in ausführlicher Form
www.cdu-fraktion-ulm.de
oder bei Facebook.

CDU-FRAKTIONS-NEWSLETTER
Anmeldung: www.cdu-ulm.de

BÜRGERSPRECHSTUNDE
Jeden 1. Montag im Monat : 17 – 18 Uhr
Ulmer Rathaus, 1. Stock, Zimmer 107–108.

Mit dieser Einrichtung wird allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gegeben, direkt mit der CDU-Fraktion ins Gespräch zu kommen – Politik ganz praktisch und bürgernah. Voranmeldung möglich, aber nicht zwingend.

IM DIALOG MIT DEN ULMER BÜRGERINNEN UND BÜRGERN: ZUHÖREN – DISKUTIEREN – UMSETZEN: IHRE CDU-FRAKTION ULM



Dr. Thomas Kienle
Kultur-,
Hauptausschuss,
Schulbeirat



Dr. med. Karin Graf
Bildung und Soziales,
Kultur-, Haupt- und
Internationaler Ausschuss



Dr. med. Hans-Walter Roth
Internationaler
Ausschuss



Winfried Walter
Stadtentwicklung,
Bau und Umwelt



Herbert Dörfler
Stadtentwicklung,
Bau und Umwelt



Siegfried Keppler
Stadtentwicklung,
Bau und Umwelt



Jessica Kulitz
Bildung und Soziales,
Internationaler
Ausschuss



Dr. med. Michael Lang
Hauptausschuss



Barbara Münch
Jugendhilfe, Bildung
und Soziales



Christof Nagel
Jugendhilfe, Kultur